

UMSETZUNG DER AUFGABENBEREICHE IM OBDACHLOSENHEIM

Seit dem 01.03.2009 ist die IBS Träger des Obdachlosenheimes Staßfurt Neuer Weg 1.

In diesem Zeitraum wurde 71 Personen Unterkunft gewährt. Gründe für die Inanspruchnahme des Obdachlosenheimes haben/hatten verschiedene Ursachen (Räumungsklagen, Noteinweisungen im Zuge von Gefahrenabwehr durch Polizei oder Behörden, Entlassungen aus der Psychiatrie, Verlust des Platzes „Betreutes Wohnen“, unlösbare Konflikte in der elterlichen Wohnung oder durch Wohnungsbrand, um nur einige zu nennen).

Unser Hauptaugenmerk bei der Betreuung der Obdachlosen liegt darin, Bedürftigen Hilfe zu gewähren und zu versuchen ihnen eine Teilhabe am öffentlichen Leben in der Gemeinschaft eigenständig zu ermöglichen.

Die Basis hierzu bildet die Sicherung des Lebensunterhaltes und der Krankenversicherung.

Ein beträchtlicher Teil der zugewiesenen Bürger hatte bei Aufnahme kein finanzielles Einkommen und/oder keine Krankenversicherung.

Diesen Personen wurde durch unsere Mitarbeiter ein regelmäßiges Einkommen in Form von ALG II vermittelt und/oder bei einer Krankenkasse eine Wiederaufnahme erwirkt.

Der größte Teil der ehemals untergebrachten Obdachlosen konnte in eine eigene Wohnung vermittelt werden.

Hilfe bei der Wohnungsfindung leistete:

- das Personal des Obdachlosenheimes (Angebote aus dem Internet, Volksstimme usw. wurde den bedürftigen unterbreitet, Termine für Wohnungsbesichtigungen vereinbart)
- Eigeninitiative
- Betreuungsverein

3 Bewohner erhielten Hausverbot u. a. wegen:

- starken Alkoholkonsums,
- aggressiven Verhaltens gegenüber Mitbewohnern (Polizei musste eingeschaltet, Anzeige erstattet, ärztliches Gutachten eingeholt werden.
- groben Verstößen gegen hygienische Vorschriften.

1 Bewohner ist verstorben.

Zusammenarbeit mit Jobcenter

- Termineinhaltung bzw. Erinnerung bei Einladungen vom Jobcenter
- Terminüberwachung Wiederbewilligungsanträge
- Unterbringung in angebotene Maßnahmen zur Förderung und Festigung der Alltagskompetenzen (geregelter Tagesablauf)
- Bei Arbeitsverweigerung werden mit Obdachlosen Gespräche über die Ursachen geführt.
- Obdachlose werden über Konsequenzen aufgeklärt und zu überzeugen versucht, die Maßnahmen wahrzunehmen, um Sanktionen in Form von Regelleistungskürzung zu vermeiden.
- Bei ungeeigneten Maßnahmen wird das Gespräch mit dem jeweiligen Fallmanager gesucht, um eine für den Obdachlosen persönlich besser geeignete Maßnahme zu finden.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Steißfurter Tafel:	Organisation von Lebensmitteln bei finanzieller Notlage und/oder Bekleidung
Kleiderkammer:	Organisation von Kleidung
Nähstube:	Ausbessern von Kleidung, Ausgestaltung der Wohnunterkünfte mit Gardinen und Tischdecken

Aufgaben bei Einweisung psychisch Kranker oder geistig Behinderter

- Hilfestellung und Beratung bei der Bewältigung alltäglicher Arbeiten
- Kontakt mit Betreuern, Psychiatrischer Dienst, Medizinischer Dienst
- Hilfe bei der Zusammenstellung des Einkaufes, Ratschläge/Hilfe bei der Essenszubereitung

Terminüberwachung

- Arzttermine, Jobcenter, Wohnungsbesichtigung, Einweisungsverfügungen

Einbeziehung der Obdachlosen in Arbeiten am/im Objekt

- Selbstständiges Reinigen des Wohnkomplexes. Die Einteilung erfolgt durch das Personal.
- Arbeiten am Außenbereich des Objektes (Rasen mähen Unkraut entfernen, Laub harken, Straße fegen, Schnee räumen, Blumen gießen, Verschneiden von Sträuchern u.ä.)
- Kleine Reparaturen werden von den Bewohnern selbst erledigt.
- Bettwäschetausch erfolgt 14-tägig und wird von den Bewohnern getätigt.

Kontrolle der hygienischen Vorschriften

- In einigen Fällen mussten/müssen die Bewohner darauf aufmerksam gemacht werden, dass Körperhygiene Voraussetzung für ein Miteinander in der Einrichtung ist.
- Einhaltung der hygienischen Anforderungen durch das Gesundheitsamt

Alkoholkontrolle

- Bei Verdacht werden sporadisch Kontrollen nach Einkäufen oder der Schränke von den Mitarbeiterinnen durchgeführt, um Alkoholmissbrauch einzuschränken.

Planung von Feierlichkeiten

- Zum Geburtstag wird auf Wunsch eine Kaffeetafel gedeckt.
- Zu besonderen Anlässen wie z.B. Weihnachten oder Ostern werden die Räumlichkeiten entsprechend dekoriert und ausgestaltet.
- Kegelnachmittage, Skatabende oder andere sportliche Betätigungen wurden angeboten.